

Einladung Produktion der Zukunft Stakeholderdialog Biobased Industry

Holz –
das Rückgrat der Bioökonomie

Datum:

Donnerstag, 5. Dezember 2019
9:15 – 16:30 Uhr

Ort:

Wirtschaftskammer Österreich
Rudolf Sallinger Saal
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien

www.nachhaltigwirtschaften.at



Produktion der Zukunft – Stakeholderdialog Biobased Industry Holz – das Rückgrat der Bioökonomie

Die Transformation in Richtung Bioökonomie leistet einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele und bietet große Chancen, die österreichische Wertschöpfung zu stärken. Mit ressourceneffizienter und nachhaltiger Nutzung biogener Rohstoffe gibt es für die Wirtschaft vielfältig nutzbare Alternativen zu fossilen Rohstoffen. Ziel ist es, nicht nur die Wirtschaft auf ein nachhaltiges Fundament zu stellen, sondern gleichzeitig Wirtschaftsfelder zu besetzen, deren Wertschöpfung zu einem deutlich höheren Teil in der Region selbst liegt als bisher.

Die Biobasierte Industrie ist der Teilbereich der Bioökonomie, der die Rohstoffverarbeitung im Fokus hat und den gesamten Wertschöpfungsprozess vom biogenen Rohstoff bis zum fertigen Produkt umfasst. Die Entwicklung einer Bioökonomie wird einerseits stark von technologischen und ökonomischen Aspekten als auch von Fragen hinsichtlich der ausreichenden Verfügbarkeit von nachwachsenden Rohstoffen bestimmt. Nachwachsende Rohstoffe stehen ebenfalls nicht unbegrenzt zur Verfügung. Anzustreben ist daher, diese Biomasse möglichst effizient und vollständig zu verwerten und so weit als möglich im Kreislauf zu führen.

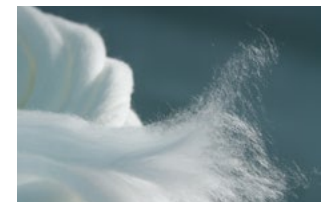
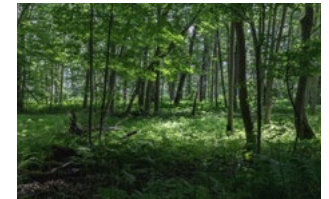
Holz zählt zu den weltweit wichtigsten nachwachsenden Rohstoffen und stellt auch in Österreich einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar. Die Holznutzung im österreichischen Wald betrug 2018 rund

19 Millionen Erntefestmeter (ohne Rinde). Rund 20 % wird direkt als erneuerbarer Energieträger genutzt. Der Großteil des gewonnenen Holzes geht in die Sägeindustrie sowie in die Papier- und Plattenindustrie und kann über Kaskaden- und Koppelnutzung potenziell zu hochwertigen Produkten weiterverarbeitet werden.

Die Veranstaltung fokussiert auf neue Anwendungen, innovative Produkte und Technologien in Zusammenhang mit der stofflichen Nutzung des Rohstoffs Holz und behandelt unter anderem folgende Fragen:

- > Wo liegen die Potenziale von Holz als chemisch-technischer Rohstoff?
- > Nachhaltige Nutzung von Lignin - welche Chancen und Herausforderungen gibt es?
- > Wo liegen die ökologischen Vorteile von holzbasierten Cellulosefasern?

Zu dieser Thematik erwarten Sie neueste Entwicklungen in Industrie und Forschung, unter anderem aus der Forschungsinitiative Produktion der Zukunft und dem Bio-based Industries Joint Undertaking. Zudem werden Studien vorgestellt, die sich mit Möglichkeiten und Grenzen eines forcierten Einsatzes von biobasierten Produkten und mit dem Nutzungspotenzial von sekundären Rohstoffen aus biobasierten Prozessen in Österreich befassen.



Fotos: unsplash, ÖGUT/Petra Blauensteiner, Lenzing AG/Markus Renner/Electric Arts

Programm 5. Dezember 2019 > Wirtschaftskammer Österreich > Wien

Produktion der Zukunft – Stakeholderdialog Biobased Industry

Holz – das Rückgrat der Bioökonomie



Moderation: Astrid Reinprecht (ÖGUT)

09:00 Welcome & Anmeldung

09:15 Begrüßung

Michael Paula,
Abteilung für Energie- und Umwelttechnologien,
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT)

Hubert Culik,
Fachverband der Chemischen Industrie (FCIO)

09:35 Einführung

>> Keynote:

Holz als chemisch-technischer Ausgangsstoff in der Bioökonomie

Thomas Rosenau, Universität für Bodenkultur Wien, ABCT Tulln

Ökologische Aspekte von holzbasierten Cellulose Fasern

Josef Innerlohinger, Lenzing Aktiengesellschaft

10:20 Neue Entwicklungen aus Forschung und Industrie

Biobased Industries & Horizon 2020 – Förderung und Kooperation im Europäischen Rahmenprogramm

Birgit Steininger, Österreichische
Forschungsförderungsgesellschaft FFG

Antimikrobielle Proteine aus Abfallströmen durch intelligente Bioprozesstechnologie

Christof Herwig, TU Wien

SUSBIND – Nachhaltiges bio-basiertes Bindemittel für Holzwerkstoffplatten

Stephen Webb, RTDS Group
Moritz Bühner, FRITZ EGGER GmbH & Co. OG

10:55 KAFFEPAUSE

>>> Fortsetzung nächste Seite >>>

Programm 5. Dezember 2019 > Wirtschaftskammer Österreich > Wien

Produktion der Zukunft – Stakeholderdialog Biobased Industry

Holz – das Rückgrat der Bioökonomie



11:25 Neue Entwicklungen aus Forschung und Industrie

SElectiveLi – Der Mehrwert von Lignosulphonaten
Hedda Weber, SAPPI PAPIER HOLDING GMBH

BioReg – Beispiel einer regionalen Reststoff Bioraffinerie
Viktoria Leitner, Kompetenzzentrum Holz GmbH

Flippr² – Forschung zu biogenen Wertstoffen aus der Zellstoffindustrie
Thomas Timmel, Papierholz Austria

Biobasierte Klebstoffe aus Lignin
Georg Gübitz, Universität für Bodenkultur Wien

Entwicklung textiler Biocomposite als ökologische Alternative zu glasfaserverstärktem Kunststoff
Günter Wuzella, Kompetenzzentrum Holz GmbH
Franz Jaksche, JAKSCHE Kunststofftechnik GmbH

Faktencheck der FTI-Initiative „Produktion der Zukunft“
Maria Bürgermeister-Mähr,
Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft FFG

12:25 Interaktiver Austausch am Marktplatz

13:10 MITTAGSPAUSE

14:10 Studien und Aktionsplan Bioökonomie

Update zum österreichischen Aktionsplan Bioökonomie
René Albert, BMVIT

Möglichkeiten und Grenzen eines forcierten Einsatzes von biobasierten Produkten in Österreich
Andreas Windsperger, Bernhard Windsperger,
Institut für Industrielle Ökologie

>> Diskussion mit Studienautoren

Austrian BioCycles:
Biobasierte Industrie als Bestandteil der Kreislaufwirtschaft
Veronika Reinberg, alchemia-nova GmbH
Manfred Gronalt, Universität für Bodenkultur Wien

>> Diskussion mit StudienautorInnen

15:30 NETWORKING

16:30 ENDE

Produktion der Zukunft – Stakeholderdialog Biobased Industry Holz – das Rückgrat der Bioökonomie

Ort

Rudolf Sallinger Saal
Wirtschaftskammer Österreich
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Zeit

Donnerstag
5. Dezember 2019
9:15 – 16:30 Uhr

VERANTWORTUNG

Bundesministerium für Verkehr,
Innovation und Technologie
Abteilung für Energie- und Umwelttechnologien
Leitung: DI Michael Paula
1030 Wien, Radetzkystraße 2

www.nachhaltigwirtschaften.at

INFORMATION UND ANMELDUNG:

Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist bis spätestens 2. Dezember 2019 erforderlich. Beschränkte Teilnehmerzahl, bitte rechtzeitig anmelden!

ÖGUT – Österreichische Gesellschaft
für Umwelt und Technik
Karin Granzer-Sudra
Tel.: +43/(0)1/315 63 93 – 26
E-Mail: karin.granzer-sudra@oegut.at



ZUR ONLINE-ANMELDUNG

ANFAHRTSPLAN:



ANFAHRT:

Straßenbahn Linie 1, Linie 62,
Badner Bahn bis Johann-Strauß-Gasse
Autobuslinie 13A bis Johann-Strauß-Gasse/Lambrechtgasse
U-Bahn Linie 1 bis Taubstummengasse

VERANSTALTER:  Bundesministerium
Verkehr, Innovation
und Technologie

KOOPERATIONSPARTNER:

